 Polizeipräsidium Nordhessen

HESSEN



# **Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2023**

für Nordhessen  
mit besonderer Betrachtung  
der Stadt und des Landkreises Kassel

herausgegeben

am 27. März 2024

vom

Polizeipräsidium Nordhessen  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Grüner Weg 33  
34117 Kassel

## Inhalt

1	Vorwort des Polizeipräsidenten Stelzenbach .....	4
2	Vorbemerkung .....	7
3	Entwicklung im Polizeipräsidium Nordhessen .....	8
3.1	Stadt Kassel .....	9
3.2	Landkreis Kassel .....	10
3.3	Schwalm-Eder-Kreis .....	11
3.4	Kreis Waldeck-Frankenberg .....	11
3.5	Werra-Meißner-Kreis .....	11
3.6	Weitere Kriminalitätszahlen in regionalen Pressekonferenzen .....	12
4	Betrachtung der Straftatenobergruppen .....	13
5	Einzelne und bedeutsame Deliktsbereiche im Überblick .....	14
5.1	Gewaltkriminalität und vorsätzliche Tötungsdelikte .....	15
5.2	Straßenkriminalität .....	16
5.2.1	Straßenkriminalität in der Stadt Kassel .....	18
5.2.2	Straßenkriminalität im Landkreis Kassel .....	19
5.3	Diebstahlsdelikte Stadt und Landkreis Kassel .....	21
5.4	Wohnungseinbruchdiebstahl (WED) .....	23
5.4.1	Wohnungseinbruchdiebstahl in der Stadt Kassel .....	24
5.4.2	Wohnungseinbruchdiebstahl im Landkreis Kassel .....	25
5.5	Geldautomatensprengungen (NH) .....	26
5.6	Gewalt gegen Einsatzkräfte (NH) .....	27
5.7	Sexualdelikte .....	29
5.8	Sexueller Missbrauch von Kindern .....	30
5.9	Rauschgiftdelikte .....	31

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung Fallzahlen & Aufklärungsquote im PP Nordhessen .....	8
Abbildung 2: Straftatenaufkommen in den Landkreisen und der Stadt Kassel im Jahr 2023..	9
Abbildung 3: Straftaten-Obergruppen und deren Verteilung 2023 für das PP Nordhessen ...	13
Abbildung 4: Straftatenübersicht im PP Nordhessen für 2022 und 2023.....	14
Abbildung 5: Vorsätzliche Tötungsdelikte im Jahr 2023.....	15
Abbildung 6: Vorsätzliche Tötungsdelikte der letzten fünf Jahre im PP NH.....	16
Abbildung 7: Straßenkriminalität.....	17
Abbildung 8: Straßenkriminalität im PP Nordhessen .....	17
Abbildung 9: Straßenkriminalität in der Stadt Kassel .....	18
Abbildung 10: Straßenkriminalität – Diebstahl in/aus Kfz.....	19
Abbildung 11: Straßenkriminalität Landkreis Kassel .....	20
Abbildung 12: ED aus Boden- und Kellerräumen.....	21
Abbildung 13: Fahrraddiebstähle in Stadt und Landkreis Kassel .....	22
Abbildung 14: Wohnungseinbruchdiebstahl (WED) im PP Nordhessen.....	23
Abbildung 15: Wohnungseinbruchdiebstahl (WED) in der Stadt Kassel.....	24
Abbildung 16: WED-Entwicklung Stadt Kassel innerhalb der letzten 10 Jahre.....	25
Abbildung 17: Wohnungseinbruchdiebstahl (WED) im Landkreis Kassel.....	25
Abbildung 18: GAA-Sprengungen .....	26
Abbildung 19: 5-Jahresübersicht der Widerstandsdelikte im PP Nordhessen .....	27
Abbildung 20: Anzahl der geschädigten Polizeibeamtinnen und -beamten .....	28
Abbildung 21: Sexualdelikte im PP NH, Stadt und Landkreis Kassel.....	29
Abbildung 22: Sexueller Missbrauch im PP NH, Stadt und Landkreis Kassel .....	30
Abbildung 23: Rauschgiftkriminalität PP NH, Stadt und Landkreis Kassel .....	31

# 1 Vorwort des Polizeipräsidenten Stelzenbach

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,  
zu Beginn eines jeden Jahres ziehen Polizeibehörden in ganz Deutschland Bilanz zur Kriminalitätsentwicklung in ihren Zuständigkeitsbereichen und stellen die Polizeiliche Kriminalstatistik vor.

Als Präsident des Polizeipräsidioms Nordhessen möchte ich den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Kassel, der Landkreise Kassel, Schwalm-Eder, Waldeck-Frankenberg sowie des Werra-Meißner-Kreises nun die Fallzahlen der PKS für das zurückliegende Jahr 2023 vorstellen und sie über bedeutsame Kriminalitätsentwicklungen informieren.

## Auch in Nordhessen steigende Fallzahlen

Leider konnte sich auch das Polizeipräsidium Nordhessen von dem bundesweiten Trend steigender Fallzahlen nicht abkoppeln und muss nun das dritte Jahr in Folge einen Zuwachs der registrierten Straftaten verzeichnen. Mit 51.222 Straftaten sind 6.746 Delikte mehr im Vorjahr polizeilich erfasst worden. Dies entspricht einer Steigerung um 15,2 %.

Veränderungen in der Straftatenentwicklung fielen in den zurückliegenden Jahren mit Blick auf die Stadt Kassel und die vier Landkreise des Polizeipräsidioms Nordhessen oft unterschiedlich aus. Für das Jahr 2023 hingegen ist in allen fünf Bereichen ein Anstieg der registrierten Straftaten erkennbar:

	<u>Straftaten</u>	<u>prozentuale Entwicklung</u>
Stadt Kassel	+ 4.231	+ 20,8 %
Landkreis Kassel	+ 1.100	+ 15,4 %
Landkreis Schwalm-Eder	+ 671	+ 9,9 %
Landkreis Waldeck-Frankenberg	+ 419	+ 7,5 %
Landkreis Werra-Meißner	+ 325	+ 7,2 %

## Diebstahlsdelikte überproportional gestiegen

Bei der Einzelbetrachtung der Straftatenobergruppen sind die Diebstahlsdelikte deutlich gestiegen und in erster Linie für den Anstieg der Gesamtfallzahlen verantwortlich.

Für den Bereich der Stadt Kassel wurden 3.271 einfache und schwere Diebstähle

mehr als im Jahr 2022 registriert. Insgesamt 11.508 Diebstahlsdelikte bedeuten gleichzeitig einen sehr hohen Anteil an der Zahl aller erfassten Delikte in der Stadt Kassel von 46,78 Prozent.

Bereits zu Beginn des Jahres 2023 hatte sich in Kassel ein deutlicher Anstieg der Fallzahlen insbesondere im Bereich von Fahrraddiebstählen, Keller-Einbrüchen und Kfz-Aufbrüchen angedeutet. Zur gezielten Bekämpfung dieser Deliktsschwerpunkte wurde daraufhin bei der Polizeidirektion Kassel im April 2023 eine "Besondere Aufbauorganisation", die „BAO Mars“, eingerichtet.

Im Laufe des Jahres 2023 konnten zwar die extrem hohen Fallzahlen der ersten Monate reduziert werden, gegenüber den Vorjahren sind aber dennoch im Jahresvergleich deutliche Zuwächse erkennbar. Sehr gravierend zeigt sich dabei die Straftatenentwicklung bei Kellereinbrüchen, hier sind die Zahlen für die Stadt Kassel von 595 Straftaten im Jahr 2022 auf 2.391 Delikte im Jahr 2023 gestiegen.

### **Aufklärungsquote sinkt in Nordhessen unter 60 %**

Erfahrungsgemäß sind Diebstahlsdelikte Straftaten, deren Aufklärung sich schwieriger gestaltet als andere Deliktsfelder. Die deutliche Zunahme der Fallzahlen in diesem Straftatenbereich ist daher auch ausschlaggebend für den Rückgang der Aufklärungsquote um 4,9 % auf nun 59,1 %. Gleichzeitig konnten aber 1.824 Straftaten mehr aufgeklärt werden als im Vorjahr und insgesamt 20.275 Tatverdächtige ermittelt werden.

### **Deutlicher Rückgang bei registrierten Kindesmissbrauchsfällen**

Eine sehr positive Entwicklung will ich aber nicht unerwähnt lassen, beim sexuellen Missbrauch von Kindern konnte nach einem Anstieg der Fallzahlen in den letzten Jahren gegenüber dem Jahr 2022 ein deutlicher Rückgang der registrierten Delikte verzeichnet werden. In Nordhessen mussten zwar immer noch insgesamt 183 Fälle von Kindesmissbrauch registriert werden, dies bedeutet aber einen Rückgang um 28,2 % und damit 72 Missbrauchsfälle weniger als im Vorjahr.

Um auch auf Dauer bei der Kriminalitätsbekämpfung erfolgreich zu sein und mit Blick auf die deutlich gestiegenen Eigentumsdelikte eine möglichst schnelle Trendwende erzielen zu können, ist die Polizei auf Unterstützung und Rückhalt aus der Bevölkerung angewiesen, die sie auch sicherlich weiterhin erfahren wird.

Gleichzeitig wollen wir das Vertrauen, das uns von den Menschen in Kassel und der Region entgegengebracht wird, weiter ausbauen und festigen.

Loben möchte ich an dieser Stelle aber auch meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit viel Können und großem Engagement seit Jahren Garanten für gute Polizeiarbeit in Nordhessen sind.

Wir als Polizei, das darf ich Ihnen als Polizeipräsident an dieser Stelle versichern, werden weiter konsequent für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger eintreten.

Details zu meinen Ausführungen und Ergänzungen zu weiteren Straftaten und deren Entwicklungen können Sie dieser Ausarbeitung zur Nordhessischen PKS 2023 entnehmen.

Ihr



Konrad Stelzenbach  
(Polizeipräsident)

## 2 Vorbemerkung

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) wird bundeseinheitlich geführt und umfasst alle der Polizei bekanntgewordenen Vorgänge, die den Verdacht eines Vergehens oder Verbrechens rechtfertigen, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche.

Die PKS des Polizeipräsidiums Nordhessen erfasst alle strafrechtlichen Sachverhalte sowie Aussagen zu ermittelten Tatverdächtigen, sofern die Taten im Dienstbezirk begangen wurden. Staatsschutz- und Verkehrsdelikte sind mit wenigen Ausnahmen von Verstößen, wie z. B. gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs-, Luft- und Straßenverkehr in der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht enthalten.

Die PKS wird als Jahresstatistik geführt. Sie bildet allerdings nicht exakt die im jeweiligen Jahr geschehene Kriminalität ab, da die Erfassung in der PKS erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen erfolgt. Dies kann insbesondere bei komplexen Ermittlungen mitunter mehrere Jahre dauern.

Die in der PKS enthaltene Häufigkeitszahl gibt die Anzahl an Straftaten pro 100.000 Einwohner an und ist Anhalt für die durch Kriminalität verursachte Gefährdung der Bürgerinnen und Bürger. Die Häufigkeitszahl (HZ) ist eine für Vergleichszwecke der Kriminalitätsbelastung gut geeignete Größe.

In der Aufklärungsquote (AQ), die in einigen der folgenden Diagramme als farbliche Linie mit entsprechenden Zahlenangaben dargestellt wird, werden alle rechtswidrigen Straftaten berücksichtigt, bei denen mindestens ein Tatverdächtiger ermittelt werden konnte.

### 3 Entwicklung im Polizeipräsidium Nordhessen

#### Gestiegenen Fallzahlen in allen Richtungen

(Kassel) Im Bereich des Polizeipräsidioms Nordhessen ist die Gesamtzahl der registrierten Straftaten gegenüber dem Vorjahr um 15,2 % gestiegen. Insgesamt wurden 51.222 Delikte registriert, 6.746 Straftaten mehr als im Jahr 2022.

Nachdem in den Jahren 2020 und 2021 die Zahlen der Straftaten pandemiebedingt rückläufig waren, sind sie in den letzten beiden Jahren wieder angestiegen und liegen nun über dem Vor-Corona-Niveau.

Auch wenn bei der Aufklärungsquote ein Rückgang um 4,9 % auf nun 59,1 % für den Bereich des Präsidioms verzeichnet werden muss, bedeutet dies aber dennoch, dass gegenüber dem Vorjahr 1.824 Straftaten mehr aufgeklärt werden konnten. Insgesamt konnten bei 30.292 geklärten Straftaten 20.275 Tatverdächtige, 13.332 Männer und 6.943 Frauen, ermittelt werden.

#### Deutlich weniger Delikte als zu Beginn des Jahrtausends

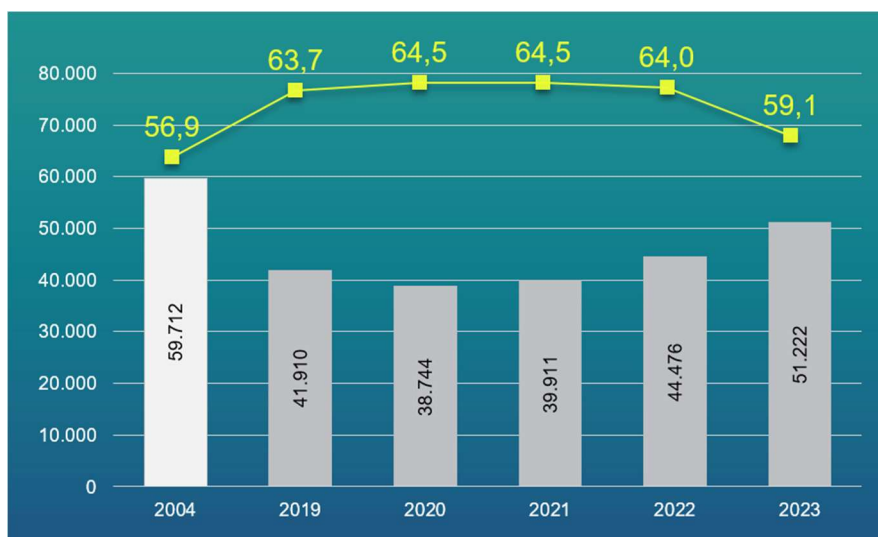


Abbildung 1: Entwicklung Fallzahlen & Aufklärungsquote im PP Nordhessen

Gegenüber dem Jahr 2004 mit 59.712 verzeichneten Straftaten entsprechen die für 2023 registrierten Delikte einem Rückgang um knapp 15 %.

Die im letzten Jahr erzielte Aufklärungsquote (gelb markierte Linie in der Abbildung 1) von 59,1 % wurde auch in den Jahren 2012 und 2013 erreicht. Sie liegt zwar deutlich



unter denen der Vorjahre, aber noch immer mehr als 6 % über den erreichten Werte zu Beginn des Bestehens des Polizeipräsidiums Nordhessen im Jahr 2001.

Im folgenden Diagramm ist das Straftatenaufkommen innerhalb der Landkreise und der Stadt Kassel aufgeführt. Neben der Gesamtzahl der registrierten Fallzahlen werden auch Angaben zur Anzahl der jeweils geklärten Straftaten inklusive der erzielten Aufklärungsquote sowie zur Häufigkeitszahl (HZ) im jeweiligen Landkreis bzw. der Stadt Kassel im Jahr 2023 gemacht.

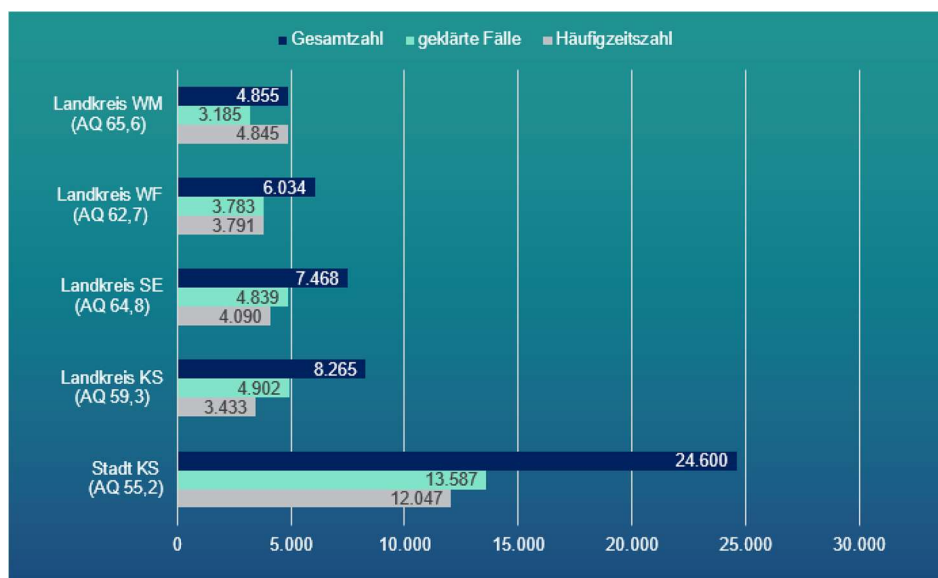


Abbildung 2: Straftatenaufkommen in den Landkreisen und der Stadt Kassel im Jahr 2023

### 3.1 Stadt Kassel

**Straftatenanstieg um 20,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr, hohe Zahl an Einbruchsdiebstählen sowie weiterhin hohe Zahl an Körperverletzungen**

Wie im gesamten Dienstbezirk des Polizeipräsidiums Nordhessen lässt sich auch für die Stadt Kassel der Trend steigender Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr erkennen. Mit insgesamt 24.600 registrierten Delikten ergibt sich ein Plus von 4.231 Straftaten gegenüber dem Vorjahr, dies entspricht eine Zunahme von 20,8 % und liegt damit nur minimal unter dem Straftatenanstieg vom Jahr 2021 auf 2022 mit 20,9 %.

Bei der Aufklärungsquote konnten die guten Zahlen aus den Vorjahren für den Bereich der Stadt Kassel im vergangenen Jahr nicht erreicht werden. 13.587 aufgeklärte Straftaten entsprechen einem Wert von 55,2 %.

Für die Zunahme der Straftaten im Bereich der Stadt Kassel sind die stark gestiegenen Zahlen bei Kellereinbrüchen und PKW-Aufbrüchen verantwortlich. Gleichzeitig handelt es sich bei diesen Delikten auch um Straftaten, deren Aufklärung die Polizei grundsätzlich vor schwierige Aufgaben stellt und Täter im Gegensatz zu anderen Deliktsbereichen seltener ermittelt werden können.

Ein Plus von 3.271 Fällen gegenüber dem Jahr 2022 auf insgesamt 11.508 Diebstahlsdelikte bedeutet gleichzeitig einen sehr hohen Anteil an der Zahl aller erfassten Delikte in der Stadt Kassel von 46,78 Prozent.

Auch bei den Körperverletzungen musste mit insgesamt 2.378 registrierten Delikten ein ähnlich hoher Wert wie im Jahr 2022 verzeichnet werden.

Bei der Häufigkeitszahl (HZ), die die Anzahl an Straftaten pro 100.000 Einwohner innerhalb eines Jahres angibt, verzeichnet die Stadt Kassel für den Bereich des PP Nordhessen, aufgrund ihrer Struktur und Größe sowie der damit verbundenen hohen Dichte an Firmen, Geschäften und Gaststätten, regelmäßig den höchsten Wert. Für das Jahr 2023 ergibt sich bei einer Einwohnerzahl von 204.202 und einer Gesamtzahl an registrierten Straftaten in Höhe von 24.600 Delikten eine Häufigkeitszahl von 12.047.

## **3.2 Landkreis Kassel**

### **1.100 Delikte mehr als im Jahr 2022 bei einer Aufklärungsquote von knapp unter 60 Prozent**

Im Kasseler Kreisgebiet wurde eine Aufklärungsquote in Höhe von 59,3 % erreicht. Von insgesamt 8.265 Straftaten konnten 4.902 Delikte geklärt und dabei 3.933 Straftäter ermittelt werden. Gegenüber dem Vorjahr beutet dies zwar einen Rückgang um 4,9 % bei der AQ, gleichzeitig konnte aber die Zahl der ermittelten Täter noch leicht

gesteigert werden. Ein Plus von 1.100 Delikten gegenüber dem Jahr 2022 bedeutet für das Straftatenaufkommen im Landkreis Kassel eine Steigerung um 15,4 Prozent. Bei der Häufigkeitszahl muss Zierenberg mit einem Wert von 5.148 den höchsten Wert verzeichnen. Am Sichersten lebt es sich im Landkreis Kassel in der Stadt Liebenau, die auf einen Werte von 1.874 kommt.

### **3.3 Schwalm-Eder-Kreis**

#### **Anstieg der Fallzahlen um knapp 10 Prozent**

7.468 Straftaten wurden im Jahr 2023 im Schwalm-Eder-Kreis registriert. Die Fallzahlen stiegen damit um 674 Delikte bzw. 9,9 % gegenüber dem Vorjahr. 4.839 Straftaten konnten geklärt und 3.450 Tatverdächtige ermittelt werden. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 64,8 %.

Bei der Häufigkeitszahl muss die Gemeinde Knüllwald mit 11.356 erneut den höchsten Wert verzeichnen. Die weiteren Städte und Gemeinden im Schwalm-Eder-Kreis liegen zwischen 1.348 (Willingshausen) und 7.643 (Schwalmstadt).

### **3.4 Kreis Waldeck-Frankenberg**

#### **Bromskirchen mit der niedrigsten Häufigkeitszahl im Bereich Nordhessen**

62,7 % aller für den Bereich Waldeck-Frankenberg registrierten Straftaten konnten aufgeklärt werden. Von den um 7,5 % gegenüber 2022 gestiegenen Fallzahlen in Höhe von 6.034 konnten 3.783 geklärt und dabei 2.961 Tatverdächtige ermittelt werden.

Bei der Häufigkeitszahl stellt die Gemeinde Willingen mit 5.824 noch vor der Kreisstadt Korbach mit 5.737 den höchsten Wert dar. Die weiteren Städte und Gemeinden liegen zwischen 518 (Bromskirchen) und 5.236 (Bad Arolsen).

### **3.5 Werra-Meißner-Kreis**

#### **Höchste jemals erzielte Aufklärungsquote**

Wie in den vergangenen Jahren wurden wieder deutlich über 60 Prozent der Straftaten aufgeklärt. Mit 65,6 Prozent konnte sogar der bisher höchste Wert an aufgeklärten

Delikten für den Werra-Meißner-Kreis verzeichnet werden. Dies stellt auch gleichzeitig den Spitzenwert im Polizeipräsidium Nordhessen für das Jahr 2023 dar. Von den um 7,2 % gegenüber 2022 gestiegenen Fallzahlen in Höhe von 4.855 konnten 3.185 geklärt und insgesamt 2.300 Tatverdächtige ermittelt werden.

Bei der Häufigkeitszahl liegt die Stadt Eschwege mit einem Wert von 9.285 deutlich über den weiteren Städten im Werra-Meißner-Kreis, die Werte zwischen 1.459 (Berketal) und 6.560 (Herleshausen) zu verzeichnen haben.

### **3.6 Weitere Kriminalitätszahlen in regionalen Pressekonferenzen**

Da eine detaillierte Vorstellung der Kriminalitätsentwicklung in den Landkreisen Waldeck-Frankenberg, Werra-Meißner und Schwalm-Eder der Öffentlichkeit gesondert durch die jeweilige Polizeidirektion präsentiert werden, erfolgt an dieser Stelle nur ein erster allgemeiner Überblick.

Die Entwicklung der Polizeilichen Kriminalstatistik in den Kommunen des Landkreises Kassel werden im Nachgang der Veröffentlichung der PKS in Nordhessen auf Wunsch durch die zuständigen Polizeireviere und Polizeistationen der Polizeidirektion Kassel der Öffentlichkeit vorgestellt.

## 4 Betrachtung der Straftatenobergruppen

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist in acht Straftaten-Obergruppen aufgeteilt. Neben den Delikten „Straftaten gegen das Leben“ (Mord, Totschlag etc.) und „Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung“ (Vergewaltigung, sexuelle Nötigung usw.) umfasst sie „Rohheitsdelikte“ (z.B. Raub, Körperverletzung, Freiheitsberaubung), den „einfachen Diebstahl“ (z.B. Ladendiebstahl), den „Diebstahl unter erschwerenden Umständen“ (Einbrüche in Wohnungen und Geschäfte, Pkw-Aufbrüche etc.), die „Vermögens- und Fälschungsdelikte“ (Betrug, Urkundenfälschung usw.) sowie die „sonstigen Straftatbestände nach dem StGB“ (z.B. Widerstand, Beleidigung, Sachbeschädigung) und die Verstöße gegen „strafrechtliche Nebengesetze“ (z.B. Rauschgiftdelikte).

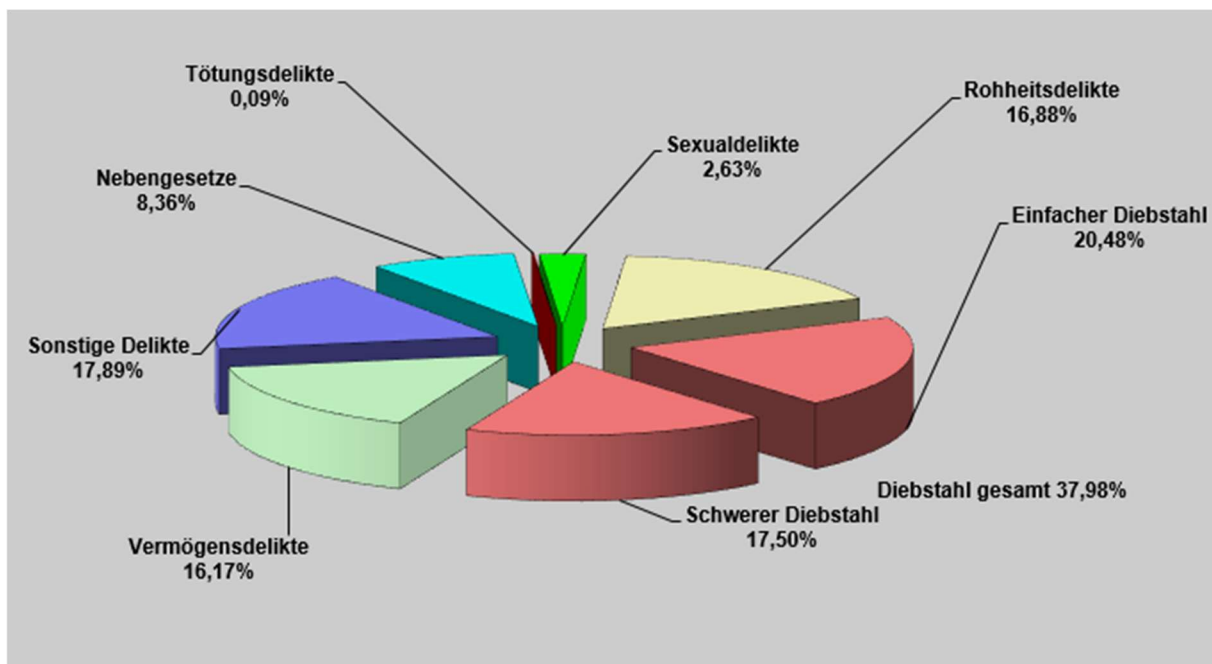


Abbildung 3: Straftaten-Obergruppen und deren Verteilung 2023 für das PP Nordhessen

Im Bereich des PP Nordhessen entfallen etwas mehr als ein Drittel der in der PKS für das Jahr 2023 registrierten Straftaten auf den Diebstahlssektor, der damit den größten Anteil an den Straftaten bildet. Es folgen die sonstigen Straftatbestände nach dem StGB mit insgesamt 17,9 %, unter denen die Sachbeschädigungen den größten Teil ausmachen.

## Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) Nordhessen 2023

16,9 % aller im Jahr 2023 registrierten Straftaten fallen unter die Rubrik „Rohheitsdelikte“ und 16,2 % der Delikte werden dem Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte zugeordnet. Bei der Gruppe der strafrechtlichen Nebengesetze, der etwa jede 12. Straftat zugeordnet werden kann, entfallen knapp dreiviertel der Delikte auf Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz.

2,6 % aller Delikte sind Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung und nur 0,09 % der im letzten Jahr in der PKS erfassten Straftaten in Nordhessen entfallen auf die Obergruppe der „Straftaten gegen das Leben“, die aufgrund der Schwere der Tat aber eine eigene Kategorie darstellen.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Delikte in die acht Straftaten-Obergruppen mit der jeweiligen Aufklärungsquote und der Entwicklung zum Vorjahr.

PP Nordhessen									
Delikt	2022			2023			Veränderung 2022/2023		
	Fälle	geklärt	%	Fälle	geklärt	%	Fälle	Fälle %	AQ %
<b>Gesamt</b>	<b>44.476</b>	<b>28.472</b>	<b>64,0</b>	<b>51.222</b>	<b>30.296</b>	<b>59,1</b>	<b>6.746</b>	<b>15,2</b>	<b>-4,9</b>
gegen das Leben	49	42	85,7	45	43	95,6	-4	-8,2	9,9
gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1.267	1.164	91,9	1.348	1.226	90,9	81	6,4	-1,0
Rohheitsdelikte, Straftaten geg. die pers. Freiheit	8.217	7.510	91,4	8.644	7.740	89,5	427	5,2	-1,9
davon Raub	319	230	72,1	388	250	64,4	69	21,6	-7,7
darunter z.N. von Geldinstituten u. Poststellen	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
Diebstahl -einfach-	9.122	4.645	50,9	10.491	5.018	47,8	1.369	15,0	-3,1
davon Ladendiebstahl	3.518	3.293	93,6	3.945	3.642	92,3	427	12,1	-1,3
Diebstahl -erschwerzte Umstände-	5.568	1.089	19,6	8.964	1.373	15,3	3.396	61,0	-4,3
davon in und aus Wohnungen	485	95	19,6	635	130	20,5	150	30,9	0,9
in und aus Kfz	644	120	18,6	1.060	130	12,3	416	64,6	-6,3
von Kraftwagen	85	18	21,2	195	35	17,9	110	129,4	-3,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte	7.380	5.235	70,9	8.284	5.850	70,6	904	12,2	-0,3
sonstige Delikte nach dem StGB	8.683	4.834	55,7	9.164	5.025	54,8	481	5,5	-0,9
davon Sachbeschädigung	4.467	1.199	26,8	4.748	1.183	24,9	281	6,3	-1,9
strafrechtliche Nebengesetze	4.190	3.953	94,3	4.282	4.021	93,9	92	2,2	-0,4
davon Rauschgiftdelikte	2.936	2.809	95,7	2.985	2.807	94,0	49	1,7	-1,7

Abbildung 4: Straftatenübersicht im PP Nordhessen für 2022 und 2023

## 5 Einzelne und bedeutsame Deliktsbereiche im Überblick

Nachfolgend werden für den Bereich des PP Nordhessen bedeutsame Straftaten und Deliktsbereiche detailliert aufgezeigt. Die Deliktsbereiche betreffen mitunter mehrere Straftatenobergruppen. So befinden sich zum Beispiel unter dem Begriff „Straßenkriminalität“ der Handtaschenraub aus den Rohheitsdelikten, Diebstahl in/aus Kfz aus den Diebstahlsdelikten und die Sachbeschädigungen an Kfz aus den sonstigen Delikten nach dem Strafgesetzbuch.

## 5.1 Gewaltkriminalität und vorsätzliche Tötungsdelikte

Die Zahlen der zu Gewaltkriminalität gehörenden Delikte sind gegenüber dem Vorjahr um 2,4 % auf zuletzt 2.189 Fälle gestiegen. Die Aufklärungsquote betrug für das zugrundeliegende Jahr 80,5 %. Insgesamt konnten 1.762 Delikte, zu denen Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raubstraftaten sowie schwere und gefährliche Körperverletzung gehören, geklärt und 2.049 Tatverdächtige ermittelt werden.

Besondere Bedeutung kommen aus dem Bereich der Gewaltkriminalität den vorsätzlichen Tötungsdelikten zu, die nun detailliert betrachtet werden.

Delikt	Nordhessen gesamt	davon geklärt	Stadt KS	LK KS	LK SE	LK WF	LK WM
Vollendeter Mord	3	3	-	-	1	2	-
Versuchter Mord	2	2	1	-	1	-	-
Vollendeter Totschlag	6	6	3	-	-	2	1
Versuchter Totschlag	24	24	10	2	6	5	1

Abbildung 5: Vorsätzliche Tötungsdelikte im Jahr 2023

Im PP Nordhessen wurden für das Jahr 2023 insgesamt 5 Morddelikte und 30 vorsätzliche Totschlagsdelikte (ohne Tötung auf Verlangen gemäß § 216 StGB und minderschwerer Fall des Totschlags gemäß § 213 StGB) registriert. Alle aufgeführten Fälle konnten geklärt werden. Drei der fünf Mordfälle wurden vollendet und bei sechs der insgesamt 30 Totschlagsdelikte kam eine Person ums Leben. Die Verteilung auf die einzelnen Landkreise im Polizeipräsidium Nordhessen sowie der Stadt Kassel ist aus der vorherigen Abbildung ersichtlich.

Bei einem Blick auf die 5-Jahres-Statistik für den Deliktsbereich der vorsätzlichen Tötungsdelikte sticht das Jahr 2020 in doppelter Hinsicht heraus. Bei der sehr hohen Anzahl von 123 vor drei Jahren registrierten Fälle von Mord und Totschlag wurden

überproportional viele Delikte vollendet. Bei sechs der 25 Morddelikte und 78 der 98 Totschlagsdelikte kamen 84 Menschen ums Leben.

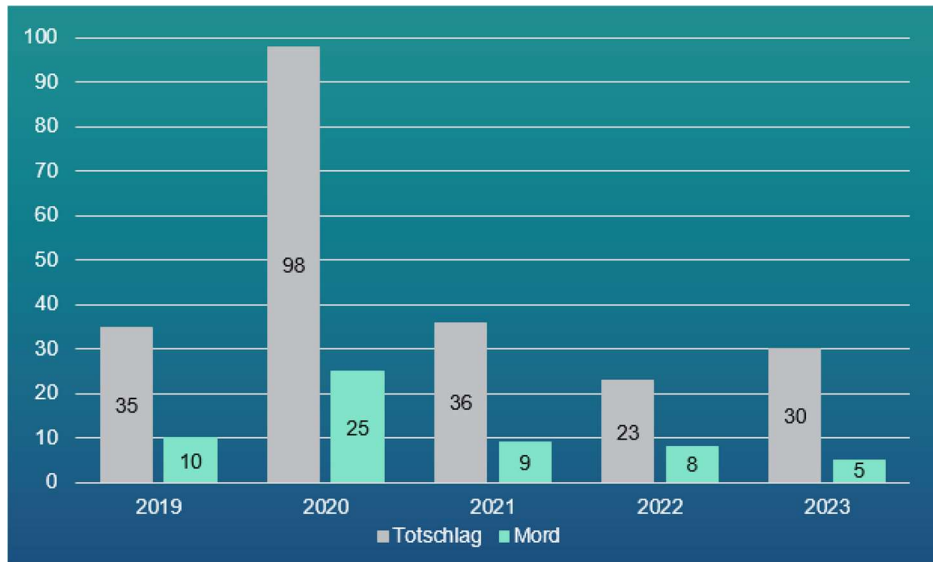


Abbildung 6: Vorsätzliche Tötungsdelikte der letzten fünf Jahre im PP NH

In 81 der 84 Fälle, bei denen die Tat vollendet wurde, erfolgten die Ermittlungen durch die Arbeitsgruppe „Medicus“, die im Zusammenhang mit dem Verfahren gegen eine fälsche Ärztin im Bereich der Polizeidirektion Schwalm-Eder eingerichtet worden war.

## 5.2 Straßenkriminalität

Zunahme der Fallzahlen um 14,7 Prozent im PP Nordhessen

Delikt	PP Nordhessen										Veränderung 2022/2023		
	erfasst					geklärt %					Fälle	Fälle %	AQ %
	2019	2020	2021	2022	2023	2019	2020	2021	2022	2023			
Raub auf Geld- und Kassenboten	1	1	0	1	0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-1	-100,0	0,0
räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	2	2	1	3	5	100,0	100,0	0,0	66,7	80,0	2	66,7	13,3
- darunter Beraubung v. Taxifahrern	1	0	0	0	0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	-	0,0
Handtaschenraub	8	7	11	3	8	50,0	28,6	63,6	66,7	75,0	5	166,7	8,3
sonst. Raubüberf. (Straßen/Wege/Plätze)	109	107	119	124	134	60,6	64,5	72,3	66,1	47,8	10	8,1	-18,3
KV Delikte (Straßen/Wege/Plätze)	540	540	544	680	664	80,0	81,7	81,1	79,9	75,2	-16	-2,4	-4,7
Diebstahl in/aus Kfz	764	830	1.030	1.069	1.552	13,6	11,6	22,8	17,7	13,1	483	45,2	-4,6
Diebstahl an Kfz	636	633	676	589	789	10,2	15,2	18,3	10,5	10,0	200	34,0	-0,5
Diebstahl von Kraftwagen	202	142	166	155	253	35,6	47,2	45,2	45,2	28,5	98	63,2	-16,7
Diebstahl von motor. Zweirädern	98	183	134	234	162	14,3	19,1	24,6	16,7	16,7	-72	-30,8	0,0
Diebstahl von Fahrrädern (alle)	860	929	1.564	1.684	1.766	10,5	11,0	10,9	13,6	9,0	82	4,6	-4,6
Sachbeschädigung an Kfz	1.752	1.749	1.685	1.653	1.791	19,4	19,6	19,9	19,1	20,8	138	8,3	1,7
Sonstige SB (Straßen/Wege/Plätze)	726	759	945	865	738	22,3	17,1	24,3	19,0	13,0	-127	-14,7	-6,0
<b>Straßenkriminalität Gesamt</b>	<b>6.411</b>	<b>6.553</b>	<b>7.444</b>	<b>7.842</b>	<b>8.998</b>	<b>23,8</b>	<b>24,1</b>	<b>25,8</b>	<b>24,4</b>	<b>20,9</b>	<b>1.156</b>	<b>14,7</b>	<b>-3,5</b>



Abbildung 7: Straßenkriminalität

Bei der sogenannten Straßenkriminalität handelt es sich um Delikte, die auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen begangen werden.

Insgesamt 8.998 Straftaten wurden im Bereich der Straßenkriminalität für das Jahr 2023 in Nordhessen erfasst. Dies sind 1.156 Delikte mehr als im Vorjahr und entspricht einer Zunahme um 14,7 %. Die Diebstahlsdelikte haben hierbei einen besonders großen Anteil und stellen zusammen mit den Sachbeschädigungen etwa dreiviertel aller in dieser Kategorie registrierten Straftaten dar.

In der Fünf-Jahres-Betrachtung der Straßenkriminalität ist erkennbar, dass die Fallzahlen seit dem Jahr 2019 leider kontinuierlich gestiegen sind.

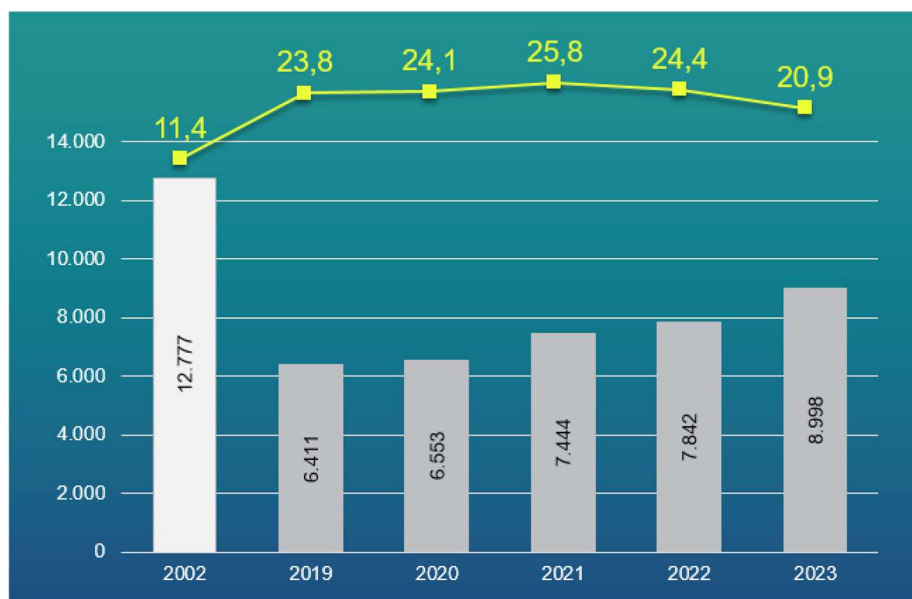


Abbildung 8: Straßenkriminalität im PP Nordhessen

Dies ist aber nicht nur ein nordhessisches Problem, ein Anstieg bei der Straßenkriminalität ist auch bundesweit in den letzten Jahren erkennbar.

Bei der Aufklärungsquote musste ein Rückgang um 3,5 % auf insgesamt 20,9 % verzeichnet werden, der stark mit dem Anstieg der grundsätzlich schwieriger aufzuklärenden Diebstahlsdelikte im Zusammenhang steht.

### 5.2.1 Straßenkriminalität in der Stadt Kassel

#### Eigentumsdelikte verantwortlich für Anstieg um 13 % gegenüber dem Vorjahr

Mit aktuell 4.596 registrierten Delikten muss für die Stadt Kassel der höchste Wert der letzten Jahre verzeichnet werden. Ein Plus von 528 Straftaten bedeutet eine Zunahme von 13 % an Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr. Bei der Straftatenaufklärung konnte die für Delikte der Straßenkriminalität gute Quote aus dem Jahr 2022 nicht gehalten werden. Es musste ein Rückgang der AQ auf nun 17,9 % verzeichnet werden.

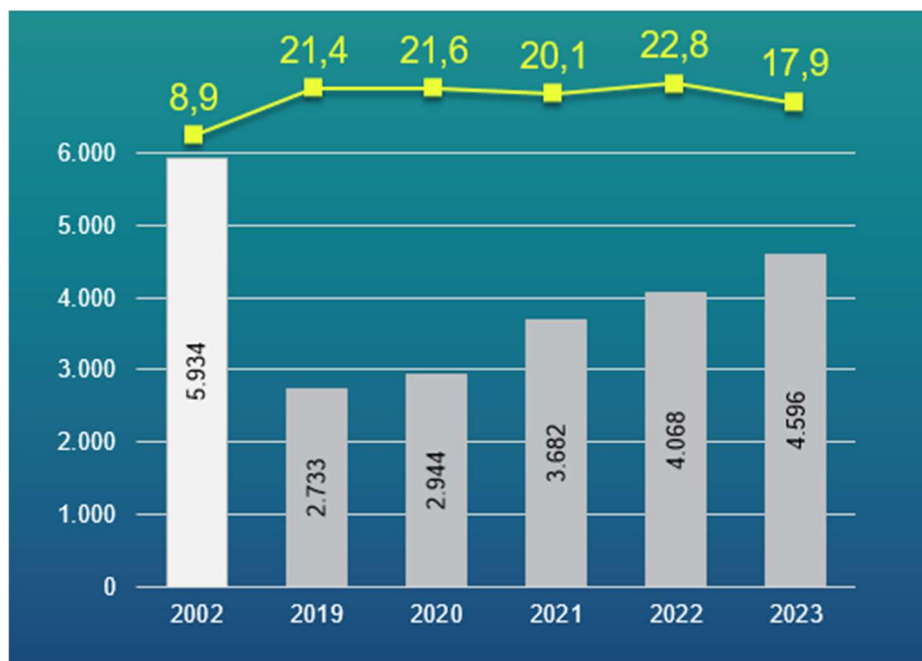


Abbildung 9: Straßenkriminalität in der Stadt Kassel

Ausschlaggebend für den deutlichen Anstieg im Bereich der Straßenkriminalität sind die Diebstahlsdelikte, die im öffentlichen Raum begangen wurden. In die Untergruppe Straßendiebstahl fallen unter anderem alle Eigentumsdelikte rund um Kraftfahrzeuge sowie Fahrraddiebstähle, die außerhalb von Gebäuden oder sonstigen geschützten Bereichen passiert sind. Von den insgesamt 4.596 registrierten Delikten sind allein 3.124 Straftaten dem Straßendiebstahl zuzurechnen und dies macht einen Anteil von knapp 68 % aus. Betrachtet man die Zunahme in dieser Untergruppe gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 580 Fälle macht dies deutlich, dass die anderen Delikte der Straßenkriminalität in der Stadt Kassel durchschnittlich zurückgegangen sind.

Die Straftatenentwicklung bei Autoaufbrüchen sowie Diebstählen aus unverschlossenen Kraftfahrzeugen, die im öffentlichen Bereich abgestellt waren, kann dem folgenden Diagramm entnommen werden.

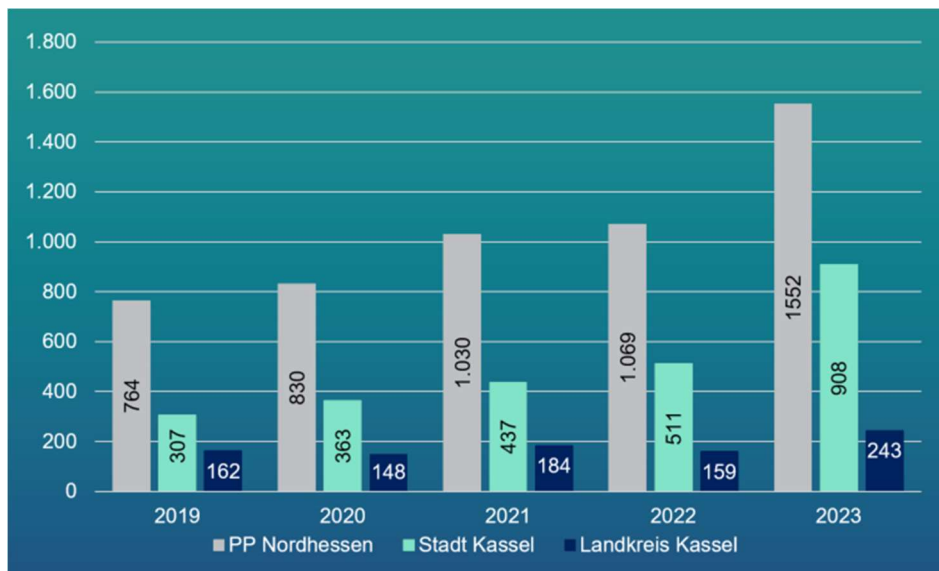


Abbildung 10: Straßenkriminalität – Diebstahl in/aus Kfz

Aufgeführt sind die Fallzahlen in diesem Deliktsbereich für das gesamte Polizeipräsidium Nordhessen, der Stadt Kassel sowie dem Landkreis Kassel.

Auffallend ist der kontinuierliche Anstieg im Bereich der Stadt Kassel, der natürlich aufgrund seines hohen Anteils auch maßgeblich für die Entwicklung im gesamten Präsidium verantwortlich ist. Neben der Stadt Kassel mit 908 registrierten Diebstahlsdelikten in und aus Kraftfahrzeugen, dem Landkreis Kassel mit 243 Straftaten, den Landkreisen Waldeck-Frankenberg und Schwalm-Eder mit 170 bzw. 157 Fällen, bildet den Abschluss der Landkreis Werra-Meißner mit 74 Delikten in diesem Bereich. Auffallend hierbei ist auch, dass im Werra-Meißner-Kreis entgegen dem Trend die Fallzahlen gegenüber 2022 sogar um 16,9 % gesunken sind.

## 5.2.2 Straßenkriminalität im Landkreis Kassel

### Deutlicher Anstieg der Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr

Gingen die Zahlen von 2021 auf 2022 noch zurück, so musste für das Jahr 2023 leider eine deutliche Zunahme bei den Delikten in der Kategorie Straßenkriminalität im Landkreis Kassel verzeichnet werden. Die Statistik 2023 weist für den Landkreis

Kassel insgesamt 1.453 Straftaten im öffentlichen Raum aus. Dies bedeutet einen Anstieg um 29,7 % bzw. 333 registrierte Delikte mehr als im Vorjahr.

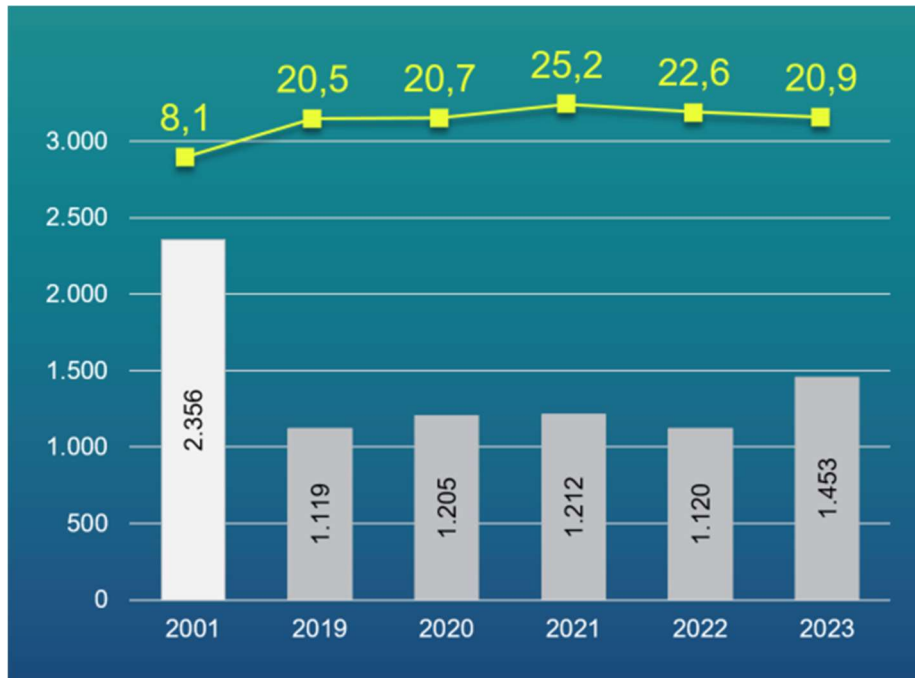


Abbildung 11: Straßenkriminalität Landkreis Kassel

Die Aufklärungsquote ist gegenüber dem Vorjahr zwar um 1,7 % gesunken, stellt mit 20,9 % aber immer noch einen guten Wert für diesen Deliktsbereich dar.

Auch im Landkreis Kassel stellen die Straßendiebstähle einen Großteil der Fallzahlen der Straßenkriminalität dar. Knapp 60 % entfallen auf Diebstähle im öffentlichen Raum. Beim Diebstahl in/aus Kfz (siehe Abbildung 10) sind die Fallzahlen gegenüber 2022 um 52,8 % bzw. 84 Delikte gestiegen. Neben steigenden Zahlen beim Fahrraddiebstahl ist auch die Zunahme von Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen im Landkreis Kassel für den deutlichen Anstieg der Fallzahlen im Bereich der Straßenkriminalität verantwortlich.

Mit 328 Sachbeschädigungen an Kfz, 79 mehr als im Jahr 2022, entfällt fast ein Viertel aller Delikte auf diesen Sektor.

### 5.3 Diebstahlsdelikte Stadt und Landkreis Kassel

#### Kellereinbrüche und Fahrraddiebstähle

Seit Anfang des Jahres 2023 musste im Bereich der Stadt Kassel ein deutlicher Anstieg der Fallzahlen im Bereich von Fahrraddiebstählen, Keller-Einbrüchen und Kfz-Aufbrüchen verzeichnet werden.

Zur gezielten Bekämpfung dieser Kriminalitätsschwerpunkte wurde bei der Polizeidirektion Kassel im April 2023 eine "Besondere Aufbauorganisation", die „BAO Mars“, eingerichtet und die bereits seit Jahren bestehende AG Fahrrad in die BAO integriert.

Im Laufe des Jahres 2023 konnten zwar die extrem hohen Fallzahlen der ersten Monate reduziert werden, gegenüber den Vorjahren sind aber dennoch im Jahresvergleich deutliche Zuwächse erkennbar.

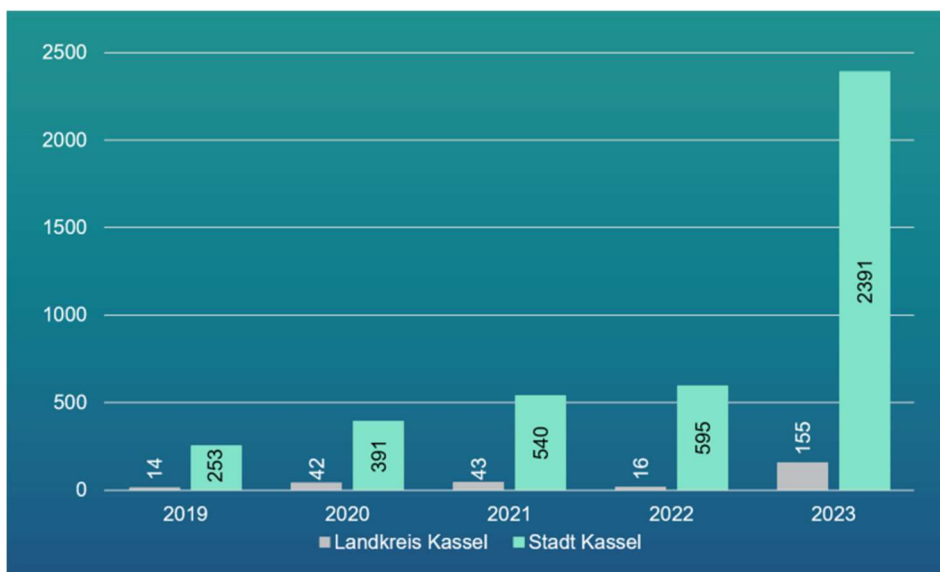


Abbildung 12: ED aus Boden- und Kellerräumen

Sehr gravierend ist die Straftatenentwicklung bei Kellereinbrüchen. Für die Stadt Kassel sind die Zahlen von 595 Straftaten im Jahr 2022 auf 2.391 Delikte im Jahr 2023 gestiegen. Dies entspricht einem Zuwachs von über 300 Prozent.

Ein Blick auf den Landkreis Kassel zeigt zwar, dass der prozentuale Anstieg zum Vorjahr noch wesentlich gravierender ist als in der Stadt Kassel, die Gesamtzahl der im Jahr 2023 registrierten Kellereinbrüche mit 155 Fällen aber deutlich zurücksteht.

Vergleicht man die drei weiteren Landkreise im Polizeipräsidium Nordhessen, die zusammen lediglich 44 Fälle von Kellereinbrüchen im Jahr 2023 zu verzeichnen hatten, relativiert sich der gute Eindruck für den Landkreis Kassel leider wieder.

Bei vielen Kellereinbrüchen werden auch Fahrräder erbeutet bzw. die Keller auch mit dem Ziel angegangen, Fahrräder zu entwenden. Allein in der Stadt Kassel wurden bei insgesamt 1.938 registrierten Fahrraddiebstählen für 2023 mehr als 600 Fahrräder aus Kellern entwendet.

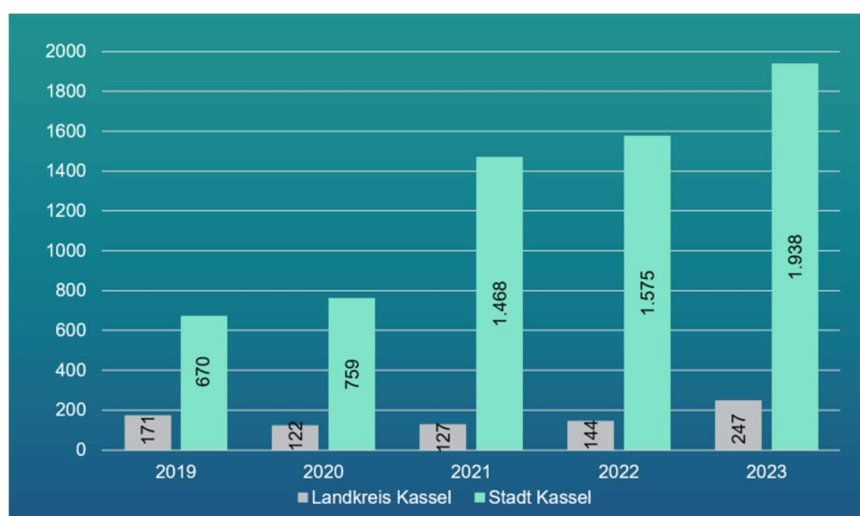


Abbildung 13: Fahrraddiebstähle in Stadt und Landkreis Kassel

Nach dem starken Anstieg der Fahrraddiebstähle von dem Jahr 2020 auf 2021 und dem leichten Zuwachs in 2022 musste nun erneut eine deutliche Zunahme in diesem Deliktsbereich für die Stadt Kassel registriert werden. Auch im Landkreis Kassel stiegen die Zahlen gegenüber dem Vorjahr um 103 Fälle auf nun 247 Delikte und in den drei weiteren Landkreisen wurden jeweils knapp über 100 Fahrraddiebstähle registriert.

Der unmittelbare Zusammenhang bei der Straftatenentwicklung mit den zuvor thematisierten Kellereinbrüchen zeigt sich in der Stadt Kassel sehr deutlich.

Insgesamt wurden letztes Jahr 363 Fahrraddiebstähle mehr als im Vorjahr registriert, gleichzeitig stieg aber auch die Zahl der Fahrräder, die bei Diebstählen aus Kellerräumen entwendet wurden, von 218 Räder auf 617 Fahrräder im letzten Jahr.

## 5.4 Wohnungseinbruchdiebstahl (WED)

### Fallzahlenanstieg gegenüber dem Vorjahr im PP Nordhessen

Nach dem historischen Tiefstand im Jahr mit 485 registrierten Delikten sind die Fallzahlen für 2023 um insgesamt 150 Fälle auf nun 635 Wohnungseinbruchdiebstähle angestiegen. Dies entspricht einem Plus von 30,9 % gegenüber 2022.

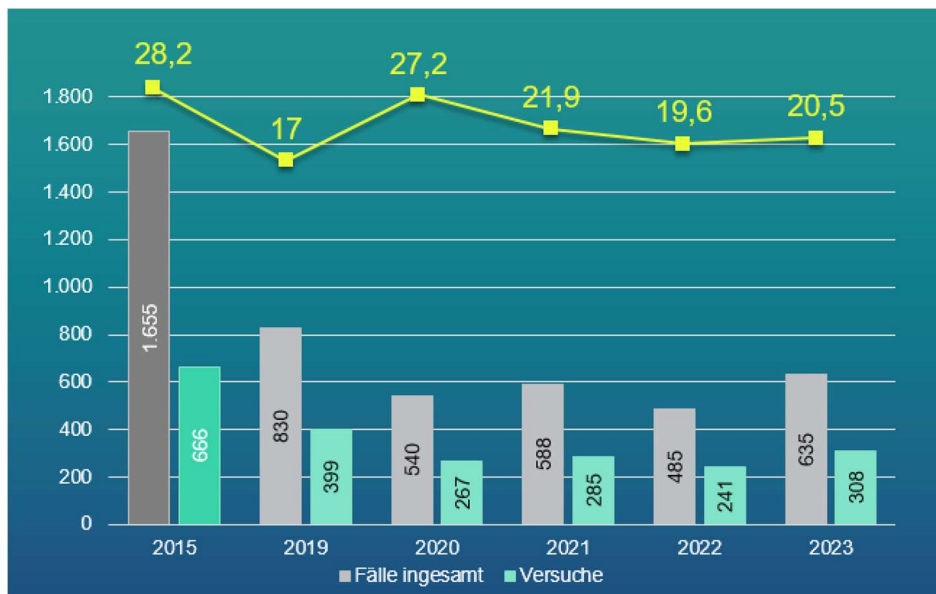


Abbildung 14: Wohnungseinbruchdiebstahl (WED) im PP Nordhessen

In 308 Fällen kamen die Täter nicht zum Erfolg. Diese hohe Versuchsquote von fast 50 % spiegelt neben der umfangreichen Präventionsarbeit der Polizei in diesen Bereich auch die damit im Zusammenhang stehenden Sicherungen der Bürgerinnen und Bürger ihrer eigenen vier Wände wider. Bei einem Vergleich mit dem Jahr 2015 mit insgesamt 1.655 registrierten Delikten, bei denen die Täter auch in 989 Fällen Beute machen konnten, zeigt sich deutlich der immer noch gute Wert für das Polizeipräsidium Nordhessen in diesem Straftatensegment.

Die Aufklärungsquote konnte gegenüber dem Vorjahr mit nun 20,5 % auf einen für diesen Deliktsbereich guten Wert erhöht werden.

### 5.4.1 Wohnungseinbruchdiebstahl in der Stadt Kassel

#### Mehr als die Hälfte der Einbrüche scheitern

Nach dem im Jahr 2022 auch für die Stadt Kassel der historisch tiefste Wert an jemals registrierten Wohnungseinbrüchen mit 208 Fällen verzeichnet werden konnte, sind die Zahlen für 2023 um 26,4 % auf nun 263 Delikte angestiegen. In 134 dieser Fälle blieb es bei einem Einbruchsversuch, das sind knapp 51 % aller Wohnungseinbrüche in Kassel.

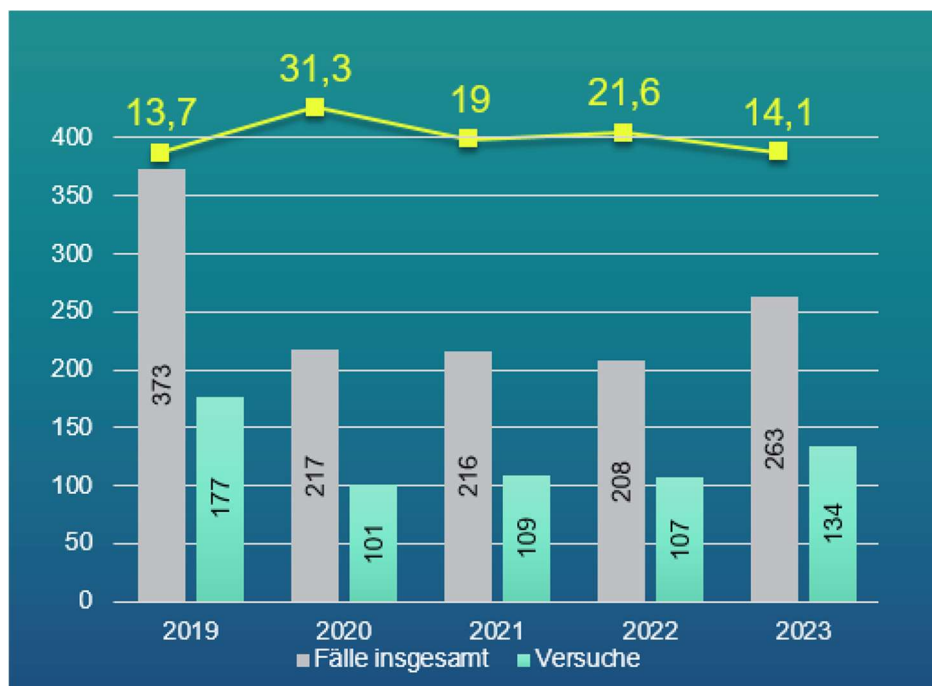


Abbildung 15: Wohnungseinbruchdiebstahl (WED) in der Stadt Kassel

Das aktuell immer noch niedrige Niveau beim WED im Bereich der Stadt Kassel wird insbesondere bei der Betrachtung der letzten 10 Jahre deutlich:



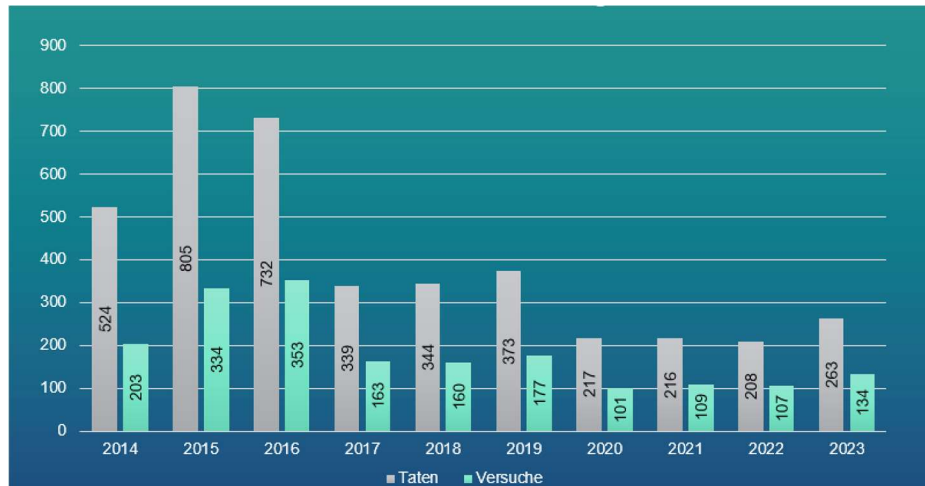


Abbildung 16: WED-Entwicklung Stadt Kassel innerhalb der letzten 10 Jahre

### 5.4.2 Wohnungseinbruchdiebstahl im Landkreis Kassel

#### Anstieg der Fallzahlen um 42,6 %

Auch im Landkreis Kassel konnte der Spitzenwert aus dem Jahr 2022 nicht wieder erreicht werden. Mit insgesamt 144 registrierten versuchten und vollendeten Wohnungseinbrüchen, 43 Taten mehr als 2022, bedeutet dies ein Anstieg um 42,6 %. Bei exakt der Hälfte der Taten konnten die Täter keine Beute machen und mussten ihren Einbruchversuch erfolglos abrechnen.

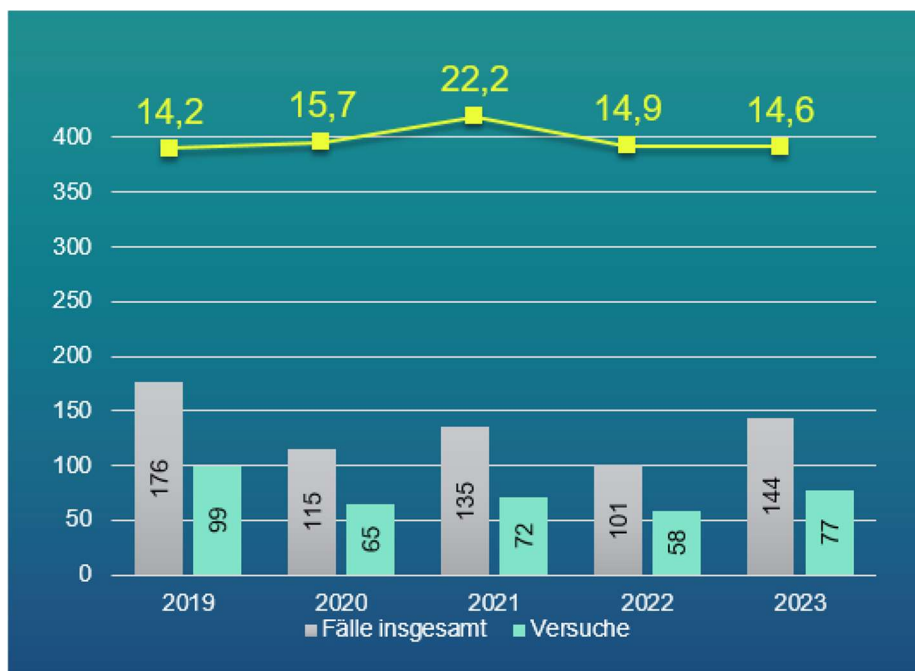


Abbildung 17: Wohnungseinbruchdiebstahl (WED) im Landkreis Kassel

Mit einer Aufklärungsquote von 14,6 % wurde der Wert aus dem Jahr 2022 knapp unterschritten, liegt aber abgesehen vom sehr guten Wert im Jahr 2022 etwa auf dem Niveau der Vorjahre.

## 5.5 Geldautomatensprengungen (NH)

Gleiche Anzahl von Sprengungen wie im Vorjahr

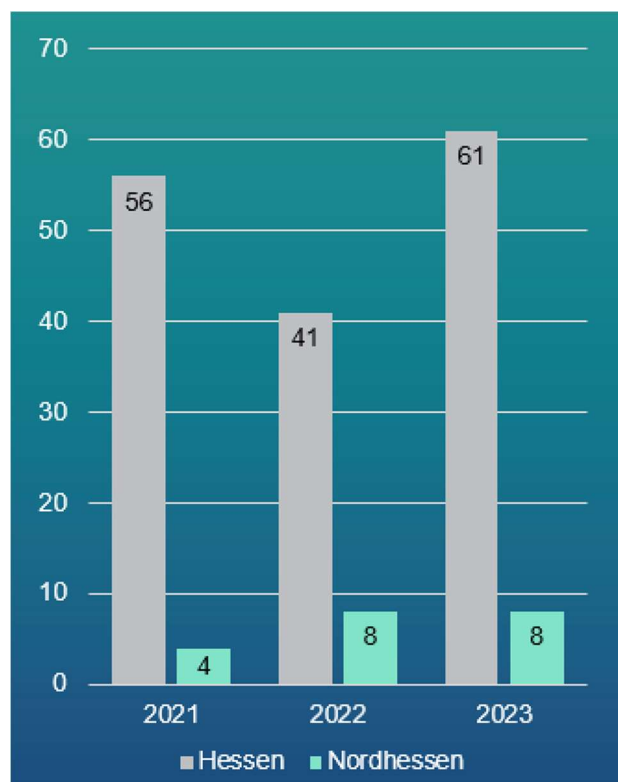


Abbildung 18: GAA-Sprengungen

Entgegen dem Trend in Hessen, hier ist die Zahl der GAA-Sprengungen von 41 auf 61 Fälle gestiegen, hat sich die Zahl in Nordhessen mit insgesamt acht Sprengungen nicht verändert.

### Tatzeiten und Tatorte im Jahr 2023 im PP NH

- 27.02.2023, 02:25 Uhr, Kassel-Oberzwehren
- 02.03.2023, 03:00 Uhr, Schwalmstadt-Treysa
- 15.03.2023, 04:07 Uhr, Guxhagen
- 16.06.2023, 03:39 Uhr, Vellmar
- 13.10.2023, 02:58 Uhr, Knüllwald-Remsfeld

- 23.10.2023, 02:06 Uhr, Willingen
- 20.10.2023, 02:58 Uhr, Oberaula (Versuch)
- 14.11.2023, 00:57 Uhr, Felsberg-Gensungen

## 5.6 Gewalt gegen Einsatzkräfte (NH)

### Leichter Anstieg bei der Zahl der Straftaten sowie der Anzahl der geschädigten Polizeibeamtinnen und -beamten

Nachdem für den Bereich des PP Nordhessen im Jahr 2021 der Höchststand an Widerständen gegen bzw. Angriffen auf Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte sowie Bedienstete von Rettungsdiensten und der Feuerwehr verzeichnet werden musste, gingen die Zahlen für 2022 zwar leicht zurück, für 2023 musste aber wieder ein Anstieg registriert werden.

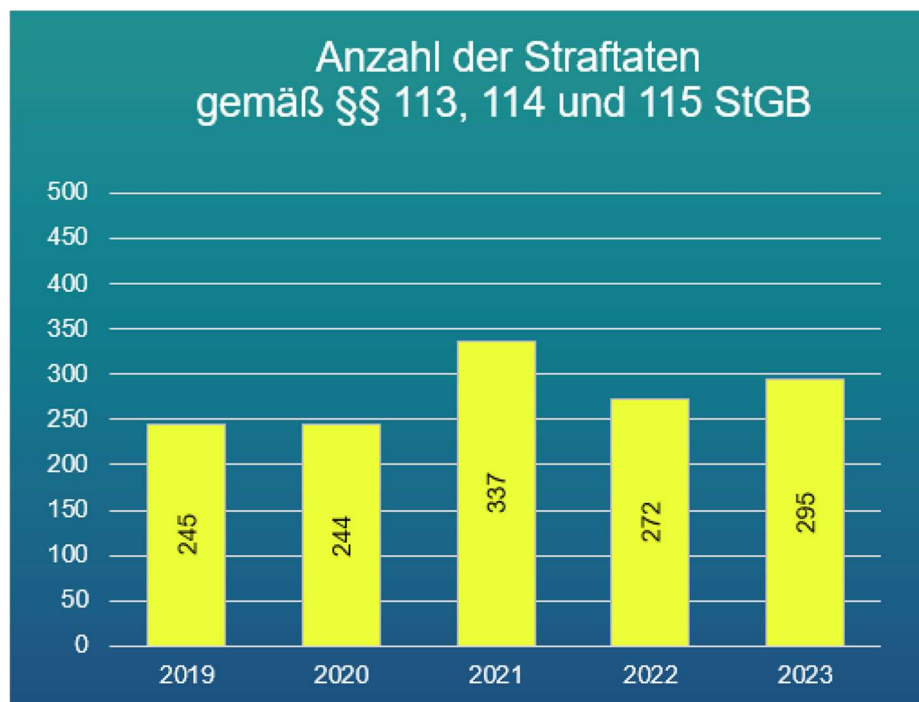


Abbildung 19: 5-Jahresübersicht der Widerstandsdelikte im PP Nordhessen

Neben dem Fallzahlenanstieg für die Straftatbestände der Paragraphen

- 113 StGB „Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte“,
- 114 StGB „Angriff auf Vollstreckungsbeamte“ sowie

- 115 StGB „Widerstand gegen oder tätlicher Angriff auf Personen, die Vollstreckungsbeamten gleichstehen“,

ist auch die Zahl der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten, die Opfer dieser Widerstände bzw. Angriffe geworden sind, gegenüber dem Vorjahr bedauerlicherweise leicht gestiegen.

Nach 674 geschädigten Polizeibediensteten im Jahr 2021 sank die Zahl im vorletzten Jahr auf 570 und stieg im Jahr 2023 wieder auf 586 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte, die Opfer nicht hinnehmbarer Gewalt geworden sind, an.

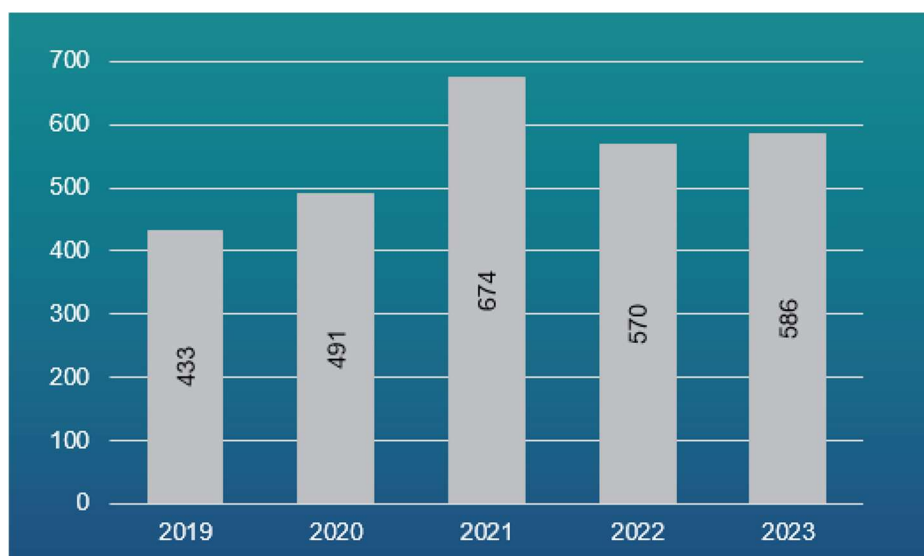


Abbildung 20: Anzahl der geschädigten Polizeibeamtinnen und -beamten

Auch die Zahl der Rettungskräfte, die bei Ausübung ihres lebenswichtigen Dienstes für die Allgemeinheit Opfer einer Gewalttat wurden, steigt in den letzten Jahren stetig an. Zu der schon sehr hohen Anzahl von 38 Opfern aus dem Kreis der Feuerwehr – und Rettungsdienstkräfte, die 2022 im Dienst angegangen worden sind, kommt für das Jahr 2023 eine weitere Person hinzu, die im Rahmen ihrer Tätigkeit angegriffen worden ist.

## 5.7 Sexualdelikte

### Straftaten im Präsidiumsbereich um 6,4 Prozent angestiegen

In Nordhessen wurden im vergangenen Jahr insgesamt 1.348 Sexualstraftaten registriert. 81 Fälle mehr als im Vorjahr entsprechen einer Steigerung von 6,4 % und zeigen einen besorgniserregenden Trend stetig ansteigender Fallzahlen über die letzten Jahre.

Die Aufklärungsquote liegt leicht unter dem Niveau vom Vorjahr bei nun 90,9 %.

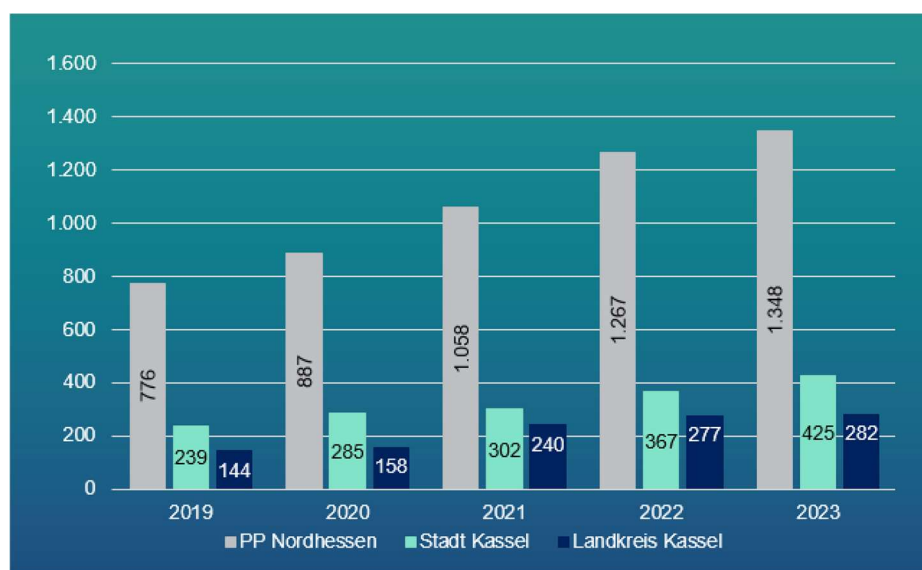


Abbildung 21: Sexualdelikte im PP NH, Stadt und Landkreis Kassel

Den höchsten Anstieg gab es im Bereich der Sexualdelikte analog zum Vorjahr bei den Belästigungen, die um 43,6 % auf nun 201 Delikte gestiegen sind sich gegenüber 2021 mit 91 registrierten Fällen mehr als verdoppelt haben.

Den größten Anteil innerhalb der Gruppe der Sexualdelikte bildet weiterhin die Verbreitung pornographischer Erzeugnisse, deren 669 registrierten Fälle knapp die Hälfte aller Sexualstraftaten im Bereich des PP Nordhessen ausmachen.

Auch die Zahlen für die Stadt und den Landkreis Kassel sind in den letzten fünf Jahren im Bereich der Sexualdelikte kontinuierlich gestiegen. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich für die Stadt Kassel ein Anstieg um 15,8 % und für den Landkreis Kassel eine leichte Erhöhung um 1,8 %. Im Landkreis Kassel sind 171 der insgesamt erfassten 282 Delikte der Verbreitung pornographischer Erzeugnisse zuzuordnen, dies

entspricht einem Anteil von über 60 %. Für die Stadt Kassel bedeutet dies bei insgesamt 169 Delikten knapp 40 % aller Sexualstraftaten.

## 5.8 Sexueller Missbrauch von Kindern

### Deutlicher Rückgang bei den registrierten Delikten

Beim sexuellen Missbrauch von Kindern konnte nach einem Anstieg der Fallzahlen in den letzten Jahren gegenüber dem Jahr 2022 ein deutlicher Rückgang verzeichnet werden. In Nordhessen wurden insgesamt 183 Fälle von Kindesmissbrauch registriert. Dies entspricht einem Rückgang von 28,2 % gegenüber dem Vorjahr.

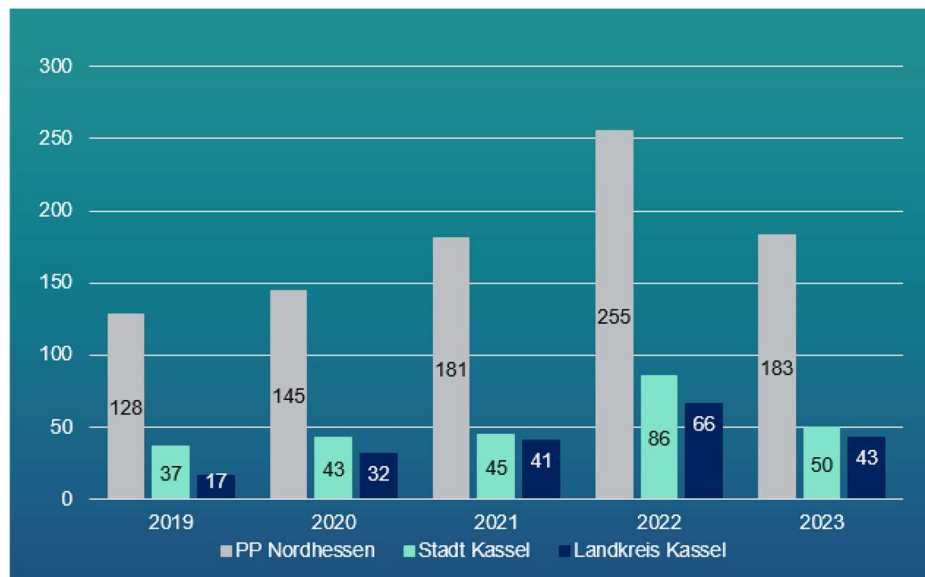


Abbildung 22: Sexueller Missbrauch im PP NH, Stadt und Landkreis Kassel

Auch die Zahlen für die Stadt und den Landkreis Kassel entsprechen diesem guten und hoffentlich länger andauernden Trend. Im Landkreis Kassel wurden 43 Fälle registriert. Dies sind 23 Fälle weniger als 2022 und bedeuten einen Rückgang um 34,8 %. Noch positiver sieht es für den Bereich der Stadt Kassel aus. Dort fielen die Fallzahlen um 41,9 % auf nun 50 Fälle.

96 % der in dieser Kategorie für die Stadt Kassel registrierten Delikte konnten aufgeklärt, Tatverdächtige festgenommen und so bestimmt auch weitere Fälle verhindert werden.

## 5.9 Rauschgiftdelikte

### Nordhessen, Stadt und Landkreis Kassel - Fallzahlen ändern sich erneut kaum

Die Fallzahlen der Rauschgiftkriminalität bewegen sich in den letzten Jahren weiterhin auf etwa gleichem Niveau. Für das Jahr 2023 wurden insgesamt 2.985 Drogendelikte registriert. Dies sind 49 Fälle bzw. 1,7 % mehr als 2022.

Von den 2.985 Straftaten sind 2.462 den allgemeinen Verstößen und 307 Delikte dem Bereich Handel/Schmuggel zuzuordnen. Wie schon in den Jahren zuvor, stand der Besitz von Cannabis mit weit mehr als der Hälfte der Verfahren an erster Stelle bei den Rauschgiftdelikten.

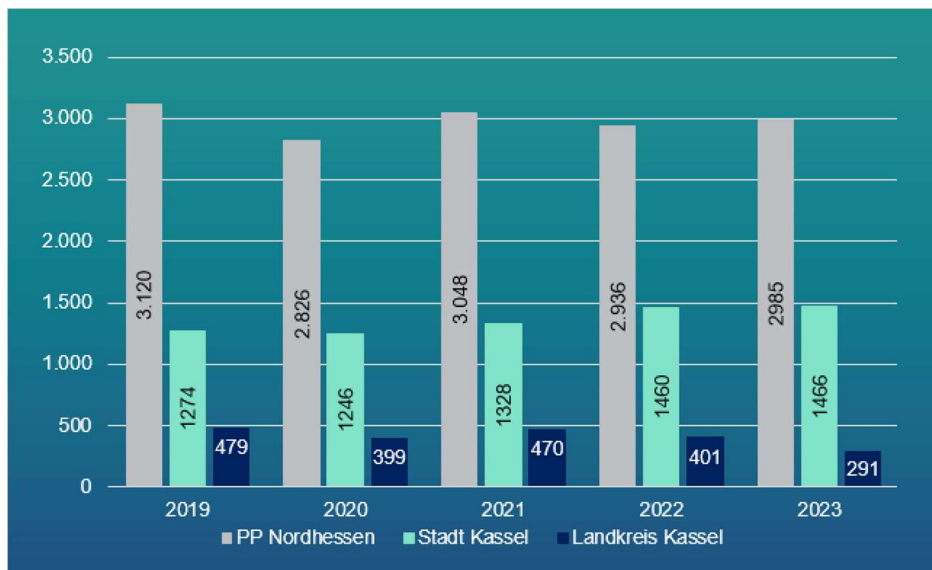


Abbildung 23: Rauschgiftkriminalität PP NH, Stadt und Landkreis Kassel

Für die Stadt Kassel ist für 2023 ein minimaler Anstieg der Drogendelikte um 0,4 % gegenüber dem Vorjahr auf nun 1.466 Delikte zu verzeichnen. Auch in der Stadt Kassel dominieren die allgemeinen Verstöße mit Cannabis (697 Delikte) im Bereich der erfassten Straftaten der Rauschgiftkriminalität.

Im Landkreis Kassel kann für das Jahr 2023 ein deutlicher Rückgang der Fallzahlen um 27,4 % verzeichnet werden. Nach 401 Delikte im Jahr 2022 wurde im Folgejahr 291 Rauschgiftdelikte registriert, von denen etwa 2/3 im Zusammenhang mit Cannabis stehen.

## Weniger Drogentote als im Vorjahr

Im Jahr 2023 wurden in Nordhessen insgesamt 11 Drogentote registriert, vier Tote weniger als im Vorjahr. Auf die Stadt Kassel entfallen analog zum Jahr 2022 sieben Personen, die in Verbindung mit dem Konsum von Drogen ums Leben gekommen sind. Im Kreis Waldeck-Frankenberg wurden drei Drogentote und im Landkreis Kassel ein Todesopfer nach Drogenkonsum verzeichnet. Im Werra-Meißner-Kreis und im Schwalm-Eder-Kreis sind im Jahr 2023 keine Drogentoten registriert worden.

Dirk Bartoldus  
Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
im Polizeipräsidium Nordhessen

Hinweis:

Alle Zahlen, Übersichten und verfügbare Tabellen der Polizeilichen Kriminalstatistik 2023 werden zeitnah nach der Veröffentlichung am 27. März 2024 im Internet auf der Seite der Hessischen Polizei abrufbar sein unter: <https://ppnh.polizei.hessen.de/Ueber-uns/Regionales/Kriminalstatistik/>